

deutsch nonsberger

Ausgabe 12/2015 - erscheint alle drei Monate
Das Blatt der Gemeinden
Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Laurein, Proveis

zeitung

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% – NE BOZEN

Unsere lb. Frau i.Walde/St. Felix

Proveis

Laurein

Seite 4 **Neues stilles Örtchen beim Friedhof in St. Christoph**

Seite 6

Geschäftiges Treiben in der Bibliothek

Seite 5 **Cousinentreffen grenzübergreifend der „Christlfamilie“** Seite 7

Die Bäuerinnen

ULTEN: Änderung der Sprechstunde Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes

Ab Jänner 2016 findet die Sprechstunde des Patronats ENAPA des Südtiroler Bauernbundes jeden **Donnerstag von 08:30 – 10:30 Uhr in St. Walburg, Walburgerhof**, statt. Alle Bürger der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein sind eingeladen, diese auch weiterhin zu nutzen.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 15. Februar 2016

Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix:
Patrik Ausserer, Romedius Kofler, Kofler Gabriela, Magdalena Aufderklamm, Annemarie Kerschbamer, Frieda Weiss, Bildungsausschuss

Laurein:
Hartmann Thaler, Leon Kerschbamer, Jenny Thaler, Verena Kollmann, Hannah Tonner, Gabi Kessler, Veronika Ungerer

Proveis:
Ulrich Gamper, Bernhard Mairhofer, Benjamin Egger, Grundschule Proveis, Südtiroler Kinderdorf/Treff.Familie, Ulrich Seitz, Werner Pichler

Druck:
Gedruckt am 10.12.2015

Herausgeber:
Gemeinde U. Ib. Frau im Walde-St. Felix

V. i. S. d. P.:
Christoph Gufler

Grafik und Layout:
simon@abler.it

Titelbild:
Romedius Kofler
Das Titelbild der letzten Ausgabe war von Mathias Ungerer.

Fotos:
Rechte im Besitz der Fotografen, Shutterstock

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.



Die Kirchenchöre von Laurein und Proveis laden am 27. Dezember 2015 herzlich zum Weihnachtskonzert um 20:00 Uhr in der Pfarrkirche von Proveis ein.



Gesundheits- und Sozialsprengel Lana

Andreas Hofer-Str. 2, 39011 Lana

Sozialsprengel

Sekretariat: Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr
T: 0473 55 30 20

Sozio- sanitärer Bürgerservice: Information und Beratung
T: 0473 55 30 22

Sozialpädagogische Grundbetreuung
T: 0473 55 30 20

Finanzielle Sozialhilfe
T: 0473 55 30 20
sprengel-lana@bzgbga.it
www.bzgbga.it

Hauspflege (Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft)
T: 0473 553030
Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr
F: 0473 55 30 33
fsd-lana@bzgbga.it
Zertifizierte E-Mail: fsd@legalmail.it
www.fsd-lana.it

Gesundheitssprengel

Verwaltung
T: 0473 55 83 00

Hygiene- und Amtsarzt, Impfungen
T: 0473 55 83 25

Krankenpflege
T: 0473 55 83 15

Amtstierarzt
T: 0473 55 83 32
F: 0473 55 83 02
verw.spr.lana@asbmeran-o.it
www.sabes.it

Ordinationszeiten Gemeindearzt

Dr. Hannes Gamper
Ambulatorium Proveis:
Mo. 8.30–10.00 Uhr; Do. 10.30–12.00 Uhr
Ambulatorium Laurein:
Mo. 10.30–12.00 Uhr, Do. 8.30 - 10.00 Uhr
Ambulatorium St. Walburg:
Di. 9.00–12.00 Uhr, Mi. 17.00–20.00 Uhr, Fr. 14.00–16.00 Uhr



Aus Sicht der Gemeindeverwaltung blicken wir auf ein reges Verwaltungsjahr zurück. Im Mai wurde der Gemeinderat neu gewählt, darauf hin der Gemeindevorstand bestellt und zahlreiche Kommissionen ernannt. Es wurde eine neue Buchhaltung und eine neue Gemeindefinanzierung eingeführt. Unsere Gemeinde bekommt ca. gleich viele Zuweisungen vom Land wie zuvor, allerdings werden wir uns bemühen insbesondere Laufende Ausgaben einzusparen. Insbesondere für kleinere Gemeinden muss es als Ziel gelten, die Verwaltung noch effizienter zu gestalten und die Stärken gemeinsam zu nutzen. Öffentliche Strukturen sollen sinnvoll genutzt werden und Dienste kostengünstig angeboten werden. Unsere Gemeinde ist im Leadergebiet Südtiroler Grenzland zugelassen worden. Zur Zeit wird in zahlreichen Arbeits-

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

gruppen ein Programm für die nächsten Jahre ausgearbeitet. Für die Verlegung der Glasfaserleitung bis zu den Betrieben und Haushalten haben wir eine 100% Sonderfinanzierung zugesichert bekommen, demnach werden wir in den nächsten Jahren unser Aufholbedarf verschiedener Gemeindestraßen konnten zusätzliche 200.000€ gefunden werden, wobei diese Arbeiten mit der Verlegung der Glasfaser abgestimmt werden. Einige öffentliche Baustellen konnten abgeschlossen werden, weitere öffentliche Aufträge wurden vergeben.

Der halbe Winter ist uns bereits verschont geblieben, nicht desto trotz würden sich besonders die Kinder auf Schnee freuen. Die zahlreichen Adventsinitiativen der Vereine führen uns in eine besinnliche Zeit ein. Die vielen Besucher beim Adventskonzert in Unsere liebe Frau im Walde und bei S`Weihnachtet in St. Felix zeugen von Interesse der Bevölkerung.

Ein aufrichtiges Dankeschön möchte ich bei dieser Gelegenheit dem Vizebürgermeister, den Assessoren und den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Mein besonderer Dank gilt der Gemeindevizebürgermeisterin Dr. Kathrin Gutwenger, welche sich mit viel Engagement und Fachkompetenz arbeitet.

Das Arbeitspensum in der Verwaltung nimmt von Tag zu Tag zu, daher ergeht ein großer Dank an das gesamte Verwaltungspersonal für die wertvolle Mitarbeit. Ein herzliches Dankeschön auch der Raumpflegerin, der Kindergartenköchin und den Gemeindefachkräften. Bedanken möchte ich mich bei allen Vereinsvorsitzenden und deren Mitgliedern für ihre Tätigkeit. Sie sind es, die eine Gemeinde lebendig gestalten. Erwähnen möchte ich auch den Dienst der Freiwilligen Feuerwehren, die für unsere Sicherheit sorgen. Nicht zuletzt möchte ich all jenen danken, welche sich auf irgend einer Weise für den Nächsten in unserer Gemeinde einsetzen, besonders auch den stillen Helferinnen und Helfern, von denen es in unserer Gemeinde noch viele gibt. Grundsätzlich hoffe ich, dass wir in Euren Sinne die richtigen Entscheidungen getroffen haben und ich bedanke mich für Euer Vertrauen, Euer Verständnis und die gute Zusammenarbeit. Abschließend wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Adventszeit, frohe gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

*Der Bürgermeister
Patrik Ausserer*

Mitteilung GIS 2015

Es wird daran erinnert, dass die Einzahlungsscheine Mod. F24 für die Saldozahlung 2015 bereits im Juni zugestellt wurden. Die Fälligkeit ist der 16. Dezember 2015.

Neues stilles Örtchen beim Friedhof in St. Christoph

Gut Ding braucht gut Weile, besagt ein Sprichwort. Lange mussten die Besucher beim Friedhof in St. Christoph auf eine Toilette warten. Vor kurzem wurden die Arbeiten abgeschlossen. Das Friedhofs Komitee unter der Führung von Heinrich Kofler, freut sich nun, den Friedhofsbesuchern diese neue Anlage, welche sich im südlichen Bereich des Friedhofes befindet, zur Verfügung zu stellen. Mehrere Standorte wurden diskutiert, letztendlich hat man sich für

den heutigen entschieden. Wasser- und Stromleitungen mussten erst verlegt werden, was die Arbeiten entsprechend aufwändig machten.

Die Planung liegt bereits einige Jahre zurück. Als Projektant fungierte Geom Heidi Kofler. Die Bauarbeiten wurden von der Baufirma Egger Oskar aus Laurein durchgeführt. Gesamtkostenpunkt 70.000,00 €. Die Finanzierung konnte zwischen Land, der Gemeinde Unsere Ib. Frau i. Walde/St. Felix und der Eigenver-



Die neuen Toiletten

waltung BNR St. Felix gesichert werden. Kräftig Hand angelegt haben auch viele freiwillige Helfer bei der Verlegung des Schindeldaches und auch beim Aufstellen des Zaunes. Heinrich Kofler freut sich über so viele mithelfende Hände und spricht ein großes Vergelt's Gott an alle jene aus, die zum guten Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Das Friedhofs Komitee bedankt sich aufrichtig für die finanzielle Unterstützung, denn ohne Gelder von Seiten des Landes, der Gemeinde und der Eigenverwaltung hätte dieses Projekt nicht verwirklicht werden können.

Romedius Kofler



Die freiwilligen Helfer

Neues vom Bildungsausschuss

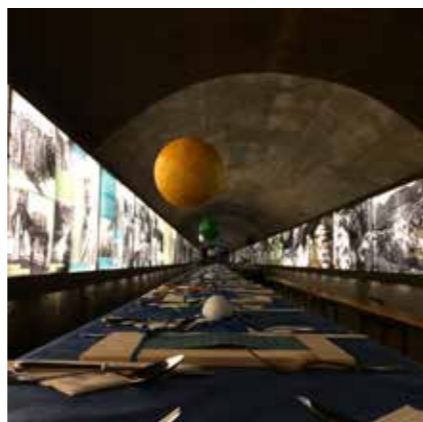
Kultur und Kulinarik im Bunker: Am 17. Oktober lud der Bildungsausschuss alle Interessierten zum Theaterstück „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry ein. Der Verein CULINART präsentierte unter der Regie von Stefanie Nagler das Stück auf einer außergewöhnlichen Bühne: im Bunker am Gampenpass. Die Schauspielerin Andrea Haller spielte mit



einer Puppe die Geschichte des kleinen Prinzen nach. Vorher gab es ein Aperitif und zum Abschluss noch ein Abendessen wo gemütlich geplaudert wurde. Film auf der Gampenstrasse: am 22. November wurde der Film „La promessa“ von Alberto Negrin gezeigt der in den 1970iger Jahren, vor allem beim „Tschengg“, gedreht wurde. Die Veranstaltungen fanden im Rahmen des Projektes „80 Jahre Gampenpassstrasse“ statt. Beim diesjährigen Vereinsstammtisch

wurde entschieden uns nächstes Jahr zum Thema „Bewegung und Klang“ gemeinsam mit den Vereinen und Freiwilligen um die Dorfgestaltungen zu kümmern.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!



Cousinentreffen grenzübergreifend der „Christlfamilie“



Ursprüngliche Christlfamilie Foto Jahr: 1927

Am 7. November dieses Jahres haben sich 32 Cousins hier im Heimatdorf zu einer gemeinsamen Feier getroffen. Eine Messe feierlich gestaltet von Pater Richard und musikalisch umrahmt durch den Kinderchor von Unsere liebe Frau im Walde unter der Leitung von Frau Hanny eröffnete den Tag. Es folgte ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Greti.

Höhepunkt der Veranstaltung waren die gesammelten Fotos unserer Vorfahren aus jenen fernen Jahren. Früher gab es leider nur wenige Bilderaufnahmen und umso kostbarer sind diese Einblicke in die vergangenen Tage und jungen Jahre unserer Eltern und Großeltern. Der gemeinsame Stamm geht auf die Großeltern Ferdinand Kofler Jahrgang

1867 und auf Ungerer Maria in Kofler Jahrgang 1877 zurück. Eine Familie in der Zeit um 1900 aufzubauen war eine echte Herausforderung. Sie kamen alle aus kinderreichen Familien und hatten kaum was zum täglichen Brot reichte. Wie so manche Felixer und Woldner musste auch der Ferdinand Kofler 3 mal nach Amerika um dort das Nötige zu verdienen um Hof und Familie aufzubauen. Die Fahrt über dem Atlantik dauerte mindestens 2 Wochen, war beschwerlich und dennoch nahmen diese Menschen die großen Strapazen in Kauf. Arbeit erwartete sie vielfach in den großen Wäldern von Kanada und erforderte höchste Anstrengung. Die Großmutter Maria Ungerer, gebürtig aus Laurein, ist bereits mit 51 Jahren verstorben und bei



Cousinentreffen 2015

11 Kindern, alle geboren zwischen 1901 und 1920, war die jüngste Tochter Sofia erst 8 Jahre alt. Harte Arbeit, Zufriedenheit, Gottvertrauen aber auch sehr viel Mut in die Welt hinauszugehen um das Brot zu verdienen und ein Leben aufzubauen trugen ihre Früchte. Jahrzehnte gekennzeichnet von der Option, von Wirtschaftskrise aber auch vom Wiederaufbau blieben ihnen nicht erspart. Zwischen 1938 und 1963 sind somit 43 Cousins geboren, heute sind wir noch 32. Die meisten davon leben in Südtirol, einige in der Schweiz, einige in Österreich und Deutschland.

Die eigenen Wurzeln zu erkunden ist spannend und bildet eine geschichtliche und persönliche Bereicherung.

Berichtbeitrag: Kofler Gabriela

Klöppelspitz und Hexenstich

Nähkurs für Trachten war angesagt, 11 Frauen haben es gleich gewagt.

Nachdem der passende Stoff ist ausgesucht, wird Maß genommen und das Zuschneiden versucht. Schlupfen und heften, messen und probieren, Hexen- und Saumstich studieren.

Gisela hier und Gisela dort Hört man in einem fort. Ihr geschultes Auge hat Fehler sofort erkannt, gelehrt hat sie mit Geduld und geschickter Hand. Stunde um Stunde, Schritt für Schritt

begleitete Gisela unsre Arbeit mit. Bis es dann war soweit, die selbstgenähten Trachten waren zum Anziehen bereit.

Frieda Weiss



Kerschbamer Albina, Geiser Christine, Gruber Gisela, Aufderklamm Magdalena, Ausserer Kreszenz, Ausserer Marialuise, Greiter Angelika, Weiss Kreszenz, Ungerer Christine

St. Felix: Geschäftiges Treiben in der Bibliothek Was war da eigentlich los?

Seit Februar gingen sie ein und aus, Frauen und ein Mann, manchmal auch deren zwei. Aus St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde. So alle 14 Tage. Vielleicht zum Kartenspielen oder zum Kaffeekränzchen? Weit gefehlt! Zum Erzählen und zum Schreiben haben sie sich eingefunden. Maria Kofler Oberhammer hat mit Begeisterung und persönlichem Einsatz nun auch bei uns am Deutschnonsberg verwirklicht, was in anderen Orten Südtirols bereits stattgefunden hat. Sie hat eine Schreibwerkstatt ins Leben gerufen. Eine Schreibwerkstatt? Ja, eine Werkstatt, in der erzählt, geschrieben, vorge-

lesen, gekürzt, abgeändert und manchmal auch gedichtet wird. So wie in einer Werkstatt eben gehobelt, gesägt, gestrichen und geschliffen wird. Unter der kundigen Leitung von Lena Adami aus Meran, haben unsere Seniorinnen und Senioren aus der Dorf-Vergangenheit, aus der Kindheit und ihrem Leben erzählt und anschließend aufgeschrieben. Lebhaft ist es zugegangen und jetzt ist es gleich fertig, das Buch mit den Lebens- und Dorfgeschichten. Auch Leute, die zu den insgesamt 10 Gruppentreffen nicht kommen konnten, kamen zu Wort. Lena und Maria haben bei Hausbesuchen die Erzählungen mitgeschrieben.



Die Teilnehmer an der Schreibwerkstatt

Am Donnerstag, 26. November sind die SchreiberInnen noch einmal in der Bibliothek zusammen gekommen, mit letzten Erzählungen, alten und neuen Fotos, die das Buch schmücken werden. Im Frühjahr 2016 ist es dann soweit, da wird es vorgestellt. Wir können gespannt darauf sein..

Wir sagen euch an - Adventskonzert in der Wallfahrtskirche

Zum Auftakt des Advents fand am 1. Adventsonntag ein Adventskonzert in der Wallfahrtskirche von Unsere Liebe Frau im Walde statt.

Nach wochenlangem Proben zeigte die Musikkapelle unter der Leitung von Johan Schuurbiers ihr musikalisches Können, der Kirchen- und Männerchor ihr stimmliches Talent unter der Aufsicht von Walter Egger bzw. Alfred Weiss, sowie die Musikschüler ihr Gelerntes. Die Realisierung dieses Projektes ist der Arbeitsgruppe unter der Leitung von Aufderklamm Klaus, im wahrsten Sinne des



Wortes, gelungen. Unterstützung erhielten sie vom Bildungsausschuss. Das Programm setzte sich aus Musikstücken aller Welt zusammen. Inmitten der adventlichen, schwungvollen und traditionellen Lieder, fügte Pater Richard einige besinnliche Worte der Meditation hinzu.

Nach dem wunderbaren Konzert, konnte man die Gelegenheit des Weihnachtsmarktes, organisiert vom Kfb U. I. F. i. Walde, für ein gemütliches Beisammensein nutzen.

Magdalena Aufderklamm

Mitgliederfest der Raiffeisenkasse Tisens

Am Samstag, den 14. November fand das Mitgliederfest der Raiffeisenkasse Tisens im Vereinshaus „Kanonikus Michael Gamper“ in Prissian statt. Eine beachtliche Anzahl von Mitgliedern ist der Einladung gefolgt und wurde vom Obmann, Herrn Elmar Windegger herzlichst begrüßt. Das Fest wurde anlässlich des 120-jährigen Bestehens der Raiffeisenkasse Tisens organisiert und das Ziel war es, in gemütlicher Atmosphäre das Mitglied in den Mittelpunkt zu stellen. Der Direktor Max Tribus hielt Rückschau

auf die bisherige 120jährige Geschichte der Raiffeisenkasse, bei der es manches Auf und Ab zu bewältigen gab. Dank dem Vertrauen der Mitglieder und Kunden konnte die Raiffeisenkasse diese lange Zeit über bestehen. Eine besondere Ehre war es, dass der Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol, Herr Herbert von Leon anwesend war. In seinen Grußworten unterstrich er in hervorragender Art und Weise die Wichtigkeit der Raiffeisenkasse und für den in der Vergangenheit erreichten Wohl-

stand jedes Einzelnen und besonders unterstich er den Wert der örtlichen Raiffeisenkasse auch für das Allgemeinwohl in einer Gemeinde. So wird der Genossenschaftsgedanke auch bei den großen Herausforderungen der Zukunft von großer Wichtigkeit bleiben und er forderte die Anwesenden auf, auch in Zukunft zu ihrer Raiffeisenkasse zu stehen. Für die musikalische Umrahmung sorgten der „Ultner Fünfgesang“, die Jugendmusikgruppe „Hahn im Korb“, Laurin Janes mit seiner Ziehharmonika, sowie

die „Rittner Klarinettenmusi“. Durch die Veranstaltung führte der bekannte RAI



Moderator Franz Hermeter.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. So gab es nach dem köstlichen Abendessen noch ein reichhaltiges Dessertbuffett. Anschließend wurden an die anwesenden Mitglieder 10 schöne Sachpreise und 10 Tagesausflüge mit Begleitung verlost. Abschließend konnte der Obmann mit großer Genugtuung feststellen, dass diese 120Jahr Feier wirklich eine sehr gelungene Veranstaltung war und daher geht auch ein besonderer Dank noch an die freiwillige Feuerwehr Prissian für die hervorragende Unterstützung bei der Durchführung dieses Mitgliederfestes.

Die Bäuerinnen

Wieder ist ein Jahr vorbei.

Mit dieser Möglichkeit möchten wir über unsere Tätigkeiten informieren.

Selbstlernzentrum - was ist das?

Dr. Werner Mesner stellte sich 3 Nachmittage kostenlos zur Verfügung; Man durfte mit dem Computer kommen und Tipps und Tricks von ihm erlernen. Im März durften wir unser „10 jähriges“ Bestehen feiern.

Mit einer hl. Messe mit Pfarrer Roland Mair und der Verabschiedeten und der Neuen

Bezirksbäuerin konnten wir den Abend feiern. Alex verköstete uns mit Pizza in allen Variationen und mit einem leckeren Nachtisch. Erinnerungen, Erzählungen, und Erlebnisse machten den Abend lebhaft bis wir uns wieder trennten und nach Hause gingen.

Im Frühling holten wir wieder Erhard Paris aus dem Ultental.

Flechten war angesagt und wie schon öfter mit einem Treffen war nicht genug. Die Teilnehmer waren wieder begeistert wie immer von seinen Werken.

Am 23. April bei eisiger Kälte kamen die Bäuerinnen aus dem ganzen Land! Treffpunkt : Gampenpass - um zu Fuß Wallfahrten zu gehen.

In Unsere Ib. Frau im Walde in der schönen Wallfahrtskirche wurde eine hl. Messe mit Prodekan Alexander Raich und Pfarrer Roland Mair gefeiert. Bäuerinnen aus unserer Gemeinschaft



bereiteten einen Umtrunk vor und nachher ging's zum gemeinsamen Mittagessen. Es war ein schönes Wallfahrtent! „Der Ausflug führte uns nach Altrei“. Am 17. Oktober starteten wir gemeinsam, über den Gampenpass nach Bozen, über Auer nach Altrei. Vor Altrei am Sportplatz starteten wir zu Fuß über den Sagenweg weiter bis zum Kürbischhof. Dort erwartete uns das Mittagessen. Da wir ein bisschen zu früh angekommen sind, konnten wir noch die Ziegel von den Dächern und die Äcker beobachten. Die Ziegel waren nämlich Eigene die die Dorfgeschichte gestalten. Anschließend ging es dann zum Mittagessen, es gab regionales Fleisch und Gemüse sowie einen Nachtisch mit regionale Früchte. Rita holte uns dann zu ihrer Stube. Kaffee war unser Interesse, und da wusste Rita Einiges zu erzählen. Die Lupine, welche in Altrei Äckern angepflanzt und geerntet wird, ist eine uralte Pflan-

ze. Daraus wird die Bohne zu Kaffee geröstet. Auch Likör, Bier und Schokolade wird zubereitet. Rita zeigte uns auch ihre Werke aus Schafwolle. „super schön“ - vom Schaf bis zur Verarbeitung von Patschen, Taschen und Hüten. Alles aus ihrer eigenen Kreation. Schon wieder Zeit nach Hause zu fahren – diesmal über den Mendelpass. Im Herbst nähten wieder Frauen im Gründerzentrum. Unser Dorf wurde wieder um ein paar Trachten reicher. Hiermit bedanken wir uns, dass durch Mithilfe und Bereitstellen der Räumlichkeiten von Seiten der Gemeinde das alles Ermöglicht werden kann. So beenden wir dieses Jahr! Allen Mitgliedern und Mitbürgern wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr

*„Die Bäuerinnen“,
Obfrau Annemarie Kerschbamer*



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Voller Hoffnung und Zuversicht starten wir in ein neues Jahr. Im Vorhinein kann man aber nie abschätzen, welchen Verlauf es nehmen wird. Obwohl wir wettermäßig im zu Ende gehenden Jahr mit Ausnahme des starken Hagelschlags im Juni sehr gesegnet waren, stellte das Jahr 2015 viele von uns auf den Prüfstand und ereilte so manche Familie und die gesamte Dorfgemeinschaft mit sehr harten Schicksalsschlägen. Wir wollen uns an die kaum fassbaren Unglücke, an die zahlreichen Todesfälle und an die schweren Erkrankungen einiger Mitbürger zurückerinnern. In unserem irdischen Dasein mit unserem begrenzten Denken können wir vieles oft kaum verstehen und begreifen und wir stellen uns berechtigterweise die Frage nach dem „Warum?“. Wenn es auch sehr, sehr schwer fällt, gilt es trotz allem nicht zu verzagen und auch schwere Prüfungen anzunehmen und hoffnungsvoll und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. In allem, was das Leben auf dieser Welt für uns bereithält, steckt ein weit tieferer Sinn, den wir oft nur erahnen können.



Die wirklich gelungene Außengestaltung bei der Lourdeskapelle konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Zuletzt wurde die Außenbeleuchtung angebracht, fünf neue Bänke aufgestellt und alle Posten beim Land abgerechnet. Demnächst wird der zugesagte Beitrag im Gemeindehaushalt eintreffen. Einen großen Dank möchte vor allem dem Herrn Arch. Dr. Albert Torggler aus Meran für die Projektidee und die Bauleitung aussprechen. Nun gilt es den entsprechenden Teilungsplan vorzubereiten und die notwendige Grundablöse in die Wege zu leiten.

Am 26. Oktober 2015 wurde vom Gemeinderat das Ausführungsprojekt für den Bau der Turnhalle mit Mehrzweckfunktion und die energetische Sanierung der Grundschule genehmigt. Mit der Weiterleitung dieses Beschlusses an die zuständigen Ämter bleibt dieses Projekt weiterhin im Schulbautenprogramm des Landes. Eine Neuberechnung der Finanzierung über den Rotationsfond wird demnächst erfolgen. Hoffen wir auf eine baldige Umsetzung unseres lang gehegten Wunsches auf einen Mehrzwecksaal!

Die Instandsetzungsarbeiten am Außenweg mit der Errichtung von Stützmauern und der Asphaltierung von Teilstücken mussten aufgrund der vorangeschrittenen Jahreszeit obwohl bereits vergeben auf das kommende Frühjahr verschoben werden. Ich bitte um Verständnis!

Für den Ausbau der letzten Meile des Glasfasernetzes im Ortsgebiet ausgehend von der Zentrale in der Gemeinde hat die Frau Landesrätin Dr. Waltraud Deeg den strukturschwachen Gemeinden eine großzügige Unterstützung zugesichert. Demnächst wird dafür das Ausführungsprojekt mit einer realen Kostenschätzung in Auftrag gegeben und um eine entsprechende Finanzierung angesucht.

In nächster Zeit öffnet wieder der „Provi Snow Park“ seine Tore. Die Grundeigentümer gaben dankenswerterweise wieder ihre Zustimmung für die kostenlose Benutzung ihrer Grundstücke. Vergelt's Gott! Diese für den Wintertourismus

sehr wichtige Struktur gilt es weiterhin zu unterstützen und auszubauen. Bei der Kunstschneeerzeugung ersuche ich um eine entsprechende Nachsicht und um das entsprechende Entgegenkommen.

Eine große Herausforderung der letzten Monate war auch die Umstellung der Buchhaltung mit der damit einhergehenden Harmonisierung des Gemeindehaushaltes. Daraus ergibt sich aber auch die Notwendigkeit, dass die Gebühren für Abwasser und Müll für das Jahr 2016 angehoben werden müssen, damit eine Deckung der Kosten von 90 % wie vom Gesetz vorgesehen erreicht wird.

Mit dem zu Ende gehenden Jahr 2015 bedanke ich mich recht herzlich beim Gemeindevorstand und beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Ein großer Dank gebührt vor allem den Beamten, die mit viel Geduld, Kompetenz und Ausdauer diese verwaltungsmäßig schwierige Zeit meistern. Auch den Sekretären Dr. Kathrin Gutwenger und Dr. Armin Laimgruber, die freundlicherweise die Vertretung bis zur definitiven Besetzung der Sekretärstelle übernommen haben ein herzliches Vergelt's Gott! Ebenfalls richte ich meinen Dank an unseren Hausarzt Dr. Hannes Gamper, an Herrn Pfarrer Siegfried, an den Gemeindevorstand, an die Reinigungskraft in der Schule und in der Gemeinde, an alle Vereine und ihre Vorstände mit ihren Obleuten für ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Belebung der Gemeinschaft und des kulturellen Schaffens im Dorfe, an alle, die in irgend einer Weise Unterstützung und Hilfe geleistet oder ein gutes Wort ausgesprochen haben und somit einen sehr wertvollen Dienst am Nächsten geleistet haben, an die Mitarbeiter des Straßendienstes und an die Gemeindeverwaltung von Laurein für die gute Zusammenarbeit und an die Landesregierung des Landes Südtirol. Abschließend wünsche ich allen weiterhin Gesundheit, Gottes Segen, eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2016.

*Euer Bürgermeister
Ulrich Gamper*

Mit Partnerkapelle am Traubenfest



Am 18. Oktober nahm die Musikkapelle Proveis gemeinsam mit der Partnerkapelle „Musikverein Gaismarkt-Niederraunau-Winzer“ aus Deutschland am Traubenfest in Meran teil. Gleichzeitig wurde zu diesem Anlass die 25-jährige Partnerschaft zwischen beiden Vereinen gefeiert.

Am 17. Oktober 2015 kam die Partnerkapelle aus Deutschland am frühen Nachmittag in Proveis an, wo sie herzlich von den Familien der Proveiser Musikant/innen empfangen und untergebracht wurden. Gegen 16.00 Uhr trafen sich dann wieder alle Musikant/innen der Musikkapelle Proveis und der Partnerkapelle im Probelokal, um gemeinsam das Marschieren zu proben. Nachdem

wir die gemeinsame Probe bei niedrigen Temperaturen überstanden hatten, trafen sich anschließend alle Musikant/innen zum Kameradschaftsabend. Beim traditionellen „Törggelen“ unterhielt man sich und es wurde die Gelegenheit genutzt, alte Freundschaften zur Partnerkapelle zu pflegen und neue zu knüpfen.

Am darauffolgenden Tag trafen sich alle Musikant/innen im Dorfczentrum, um anschließend nach Meran zu fahren. Gegen 15.00 Uhr marschierten die Musikkapelle Proveis und die Musikvereinigung „Gaismarkt-Niederraunau-Winzer“ als einheitlicher Block beim Traubenfest-Umzug, von der Karl-Wolf-Straße ausgehend, mit.

Aufgespielt wurden die Märsche „Mein Heimatland“ von Sepp Neumayr, „Ohne Rast“ von Erwin Trojan sowie „Schönes Prag“ von Frantisek Kmoch, der nach der Ehrentribüne im klingenden Spiel abgerissen wurde und dann am Thermenplatz endete.

Im Anschluss des Umzuges begaben sich alle Musikant/innen zum Stand der Freiwilligen Feuerwehr, bei der es ein leckeres Essen für alle mitwirkenden Kapellen gab.

Ein wunderschönes Wochenende ging leider zu Ende, aber die Musikkapelle Proveis hofft auf viele weitere Treffen mit unseren Musikgenossen aus Deutschland.

Bernhard Mairhofer

Mitgliederaktion 2016 des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz Ein Plus für alle Mitglieder des Weißen Kreuzes



Sicherheit plus Schutz plus Einsatz plus Hilfe plus Ehrenamt plus ...: das ist unser Landesrettungsverein! Das Weiße Kreuz bietet seinen Mitgliedern auch heuer wieder etwas neues Interessantes an: die Jahresmitgliedschaft „Weltweit Plus“, ein Plus speziell für Reiselustige und für Sportler.

Mehr als 57.000 sind schon dabei. Als Mitglieder des Weißen Kreuzes hat man viele Vorteile und hilft gleichzeitig den vielen Freiwilligen des Vereins, ganz allgemein die Sicherheit in ganz Südtirol

zu verbessern. Zusätzlich zu den Vorteilen, die man als Jahresmitglied 2016 „Südtirol“ oder Mitglied „Weltweit“ genießt, hat das neue „Weltweit Plus“-Mitglied folgende Vorteile: das auf Reisen in Not geratene Mitglied wird schon nach dem ersten bzw. dritten Tag in ein heimatliches Krankenhaus zurückgeflogen (statt nach 14 Tagen), seine ambulanten Behandlungskosten im Ausland werden voll übernommen, die stationären bis zu einer halbe Million Euro. Sollten be-

reits bestehende Krankheiten auf der Reise akut werden, sind deren Kosten bis 40.000 Euro gedeckt. Zudem kann eine Person, die das kranke Mitglied im ausländischen Krankenhaus besuchen möchte, das kostenlos machen. Auch die Kosten einer eventuell unterbrochenen Rundreise sowie der späteren Rückreise werden voll übernommen und sogar die sich mit im Urlaub befindlichen Kinder des Mitglieds werden von einer ausgebildeten Person heimbegleitet. Besonders für Familien ist eine gut organi-

sierte Rückholung aus dem Urlaub im Notfall von großem Vorteil.

Für die Basis-Mitgliedschaft mit 30 Euro im Jahr erhält das Mitglied sechs Krankentransporte, einen Erste-Hilfe-Grundkurs, die Flugrettung in Südtirol (Ticket) sowie den Anschluss eines Haus- oder Mobil-Notruf-Geräts kostenlos sowie Preisnachlässe auf weitere Krankentransporte.

Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion kommen in erster Linie den Freiwilligen der Dienste Rettung und Krankentransport zugute, der Notfallseelsorge und der Einsatznachsorge, des Zivilschutzes und der Jugendarbeit im Weißen Kreuz. Daher bedankt sich die Präsidentin des Landesrettungsvereins Barbara Siri ganz herzlich bei den Tausenden treuen Mitgliedern des Weißen Kreuzes, besonders im Namen seiner

rund 2.800 Freiwilligen.

Näheres über die neue Jahresmitgliedschaft kann man über die Homepage <http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/> oder unter der Rufnummer 0471 444 310/-313 erfahren. Den Jahresbeitrag einzahlen kann man in jeder Bank, jedem Postamt,

im Internet oder direkt in vielen Sektionssitzen des Weißen Kreuzes. Die Einzel- oder Familien-Mitgliedschaft kann auch geschenkt werden, ein nützliches Weihnachtsgeschenk!

Benjamin Egger

	Einzelperson	Familie
MITGLIEDSCHAFT SÜDTIROL	30 €	50 €
MITGLIEDSCHAFT „WELTWEIT“	65 €	100 €
MITGLIEDSCHAFT „WELTWEIT PLUS“	98 €	175 €

Bericht Fahrt nach Cison di Valmarino

Am 09. August 2015 machte die Musikkapelle von Proveis einen Ausflug ins Dorf Cison di Valmarino, das sich in der Provinz von Treviso befindet. Auch einige Familienmitglieder und unsere Marketenderinnen kamen mit auf die Reise. Nach einer dreistündigen Fahrt mit dem Bus waren wir nun im Dorf Valdobbiadene angekommen, wo wir zu einer Besichtigung der Sektkellerei „Serre“ eingeladen waren. So wurden die Mitglieder der Musikkapelle Proveis durch die Sektkellerei geführt und es wurde jeder Schritt der Produktion erklärt. Anschließend durften alle Musikanten einige Produkte der Sektkellerei verkosten. Nach diesem unterhaltsamen Nachmittag fuhren wir schließlich weiter in das Dorf Cison di Valmarino. Gegen 20:30



Auftritt in Cison di Valmarino

Uhr war es dann so weit, die Musikkapelle Proveis startete mit einem prunkvollen Einzug in das Festzentrum. Auf diesem fand, gleich nach dem Einzug, ein Konzert der örtlichen Musikkapelle statt. Im Anschluss folgte das Konzert der Musikkapelle Proveis. Zum Schluss gaben beide Kapellen in Gemeinschaft und als Zeichen der Partnerschaft zwei Märsche wieder, Lob und Applaus kam vom Publikum für das Bemühen sowie für unser Können, das wir zur Schau ge-

stellt hatten. Den krönenden Abschluss bildete schließlich das gemeinsame Abendessen mit der Musikkapelle von Cison di Valmarino, bei dem gesungen, getanzt und gemeinsam gelacht wurde.

Müde und erschöpft stiegen die Musikant/innen schlussendlich gegen 01:00 Uhr in den Bus ein und fuhren nach Hause.

Bernhard Mairhofer



Einzug in Cison di Valmarino (TV)

Projekt KlaNg

Ein Musikpädagoge, Herr Schmidhammer, musizierte auch heuer wieder mit den Grundschulkindern der GS Proveis. Im Unterricht wurden Masken gebastelt und so stand der Aufführung am Martinstag nichts mehr im Wege. Hier Aussagen einiger Schülerinnen und Schüler zum Projekt:

„Das Projekt war kurz und fröhlich. Der Herr Schmidhammer hat in seinem Kopf 500 Lieder gespeichert. Nach der Aufführung haben sich die Leute über das Buffet hergemacht.“ (Adrian)

„Es kamen viele Leute. Meine Freundinnen und ich sangen ein Lied zusammen. Es hieß „Sage mein Vöglein, sage mir...“ Kathrin und Magdalena sangen auch ein Lied im Duett.“ (Alena)

„Mir haben zwei Lieder besonders gut gefallen. Das sind: „Znocht's, wenn i huam giahn muaß“ und „Sing'mr nou a Liadl vom Pforrer seiner Kuah“. Ich wür-



Singen mit Herrn Schmidhammer

de wieder an diesem Projekt teilnehmen.“ (Severin)

„Am Vormittag war die Direktorin da. Wir haben ihr alle Lieder vorgesungen. Dafür hat sie uns gelobt. Noah hat mit der Trompete gespielt. Nadine spielte auch mit der Ziehharmonika.“ (Kathrin)

„Heuer durften wir wieder am Projekt „klaNg“ teilnehmen, das in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Chorverband stattfand. Ich selbst war ein bisschen aufgeregt, denn wir mussten alles auswendig singen.“ (Magdalena)

„Vor der Abschlussvorstellung haben wir verschiedene Masken und Einladungskärtchen gebastelt. Die Masken haben wir bei der Aufführung gebraucht, als wir die Tierlieder sangen.“ (Nadine)

„Das Projekt „klaNg“, hat mir gut gefallen. Wir Kinder haben viel gesungen und die Lieder haben mir gefallen.“ (Nattaly)

„Für mich brachte Herr Schmidhammer ein selbstkomponiertes Trompetenstück mit. Leider gab er es mir erst am letzten Tag. So hatte ich wenig Zeit zum Üben.“ (Noah)

„Am Projekt „klaNg“ hat mir besonders gefallen, dass wir so viel gemeinsam gesungen haben. Mir hat das Lied „Von Pforrer seiner Kuah“ am besten gefallen. Herr Schmidhammer hat uns gelehrt, dass wir beim Singen voneinander abschauen müssen.“ (Stefanie)

Grundschule Proveis



Die Kinder waren mit Feuereifer dabei

Da geht schon Mal die Puste aus...



Das Kleinkind schreit, die Größere rennt wie verrückt durch die Wohnung und dann klingelt auch noch das Telefon. Gleichzeitig soll das Abendessen zubereitet werden. Der Wäscheberg wird auch nicht von alleine kleiner und am nächsten Morgen soll diese Frau bei der Arbeit wieder voll konzentriert sein. Die Mehrfachbelastung wächst, Stress ist die Folge. „Meistens sind es die Mütter, die zuerst ausgebrannt sind“, so die Dipl. Pädagogin Friederike Otto.

Ist der Körper dauernd in Alarmbereitschaft leidet langfristig die Gesundheit darunter.

Dann ist es schwer die Überforderung nicht an das Kind weiterzugeben. Ge-

stresste Mütter reagieren häufiger abweisend und aggressiv auf ihre Kinder. Schon kleinste Probleme erhöhen den Stresslevel. An Entspannung ist auch dann nicht zu denken, wenn sich die Wogen längst wieder geglättet haben. Auf den Schultern der Mütter lastet viel Arbeit und große Verantwortung, die oft nicht einmal Anerkennung erfährt.

Überforderte Mütter bzw. Eltern tun sich schwer angemessen auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Das wirkt sich auch auf die Kinder aus. Sie werden unruhig, quengelig, können sich nicht so gut konzentrieren und können Probleme schlechter lösen. Bei uns herrscht immer noch der alte

Mythos „der sich aufopfernden Mutter“: Eine Mutter muss immer da sein für ihre Familie. Aber wo bleiben die Bedürfnisse und Grenzen der Mütter? Oft auf der Strecke. Ist die Mutter am Ende ihrer Kräfte, reagieren die Kinder verunsichert und das Paar verliert den Kontakt zueinander.

Das Wohlbefinden der Mutter hat große Priorität.

Es allem anderen unterzuordnen schadet nicht nur der Mutter selber, sondern der ganzen Familie. Viele Mütter erleben sich als egoistisch, wenn sie einmal „Nein“ sagen zu den Wünschen der Familie. Den Vätern fällt dies häufig etwas leichter. Aber gerade dieses

„Nein- Sagen“ muss gelernt werden. Dies fällt leichter, wenn es als „Ja“ zu sich selbst verstanden wird. Wenn ich mir selber zustimme (Ja sage) kann ich leichter guten Gewissens „Jetzt nicht“, „Nein, das mag ich nicht“, „nein, ich habe keine Lust/Geduld/Energie, ... mehr“ sagen. Sonst brenne ich aus. Frauen dürfen lernen „Stopp“ zu sagen, wenn es zu viel wird. Da gilt es Auszeiten zu suchen, Netzwerke zu bauen, den Partner mehr einzubeziehen, Verwandte um Hilfe zu bitten. Es ist auffällig wie schwer sich manche Mütter tun, andere um Hilfe zu bitten. Das ist kein Zeichen der

Schwäche, sondern ein Zeichen von der Übernahme der Verantwortung für sich selbst. Erwachsene, die Verantwortung für sich übernehmen, sind ein wunderbares Vorbild für ihre Kinder.

Entspannte und zufriedene Eltern tun Kindern gut.

Wichtig sind offene Gespräche mit dem Partner (oder mit Freunden, sollte kein Partner da sein). Gemeinsam gilt es Wege zu suchen, wo die Frau wieder Kraft schöpfen kann. Diese Wege sind in jeder Familie unterschiedlich. Wichtig aber ist, dass die Situation ernst genommen und gemeinsam nach Lösungen

gesucht wird. Keinem Kind geht es besser als seinen Eltern. Kinder fühlen sich schuldig, wenn es den Eltern schlecht geht. Wer sich selbst Gutes tut, der tut automatisch den Kindern Gutes. Entspannte und zufriedene Eltern erlauben dem Kind es selbst zu sein, sich zu entspannen und sich zu entfalten.

Deshalb: Nehmen Sie sich selbst ernst als Frau und Mutter. Übernehmen Sie Verantwortung für Ihr Wohlbefinden. Das tut nicht nur Ihnen selbst gut, sondern bereichert die ganze Familie.

Südtiroler Kinderdorf/Treff.Familie

Organspende rettet Leben!



V.l. Johannes Mitterer, Dr. Peter Zanon, Dr. Maria Grazia Tabbi, Gertrud Mitterer, Siegfried Pfitscher, Theresia Braun, Gustav Kofler, Ulrich Seitz, Annamaria Saviolo, Karin Valorz

Vor kurzem hat in Proveis ein Informationsabend zur Thematik „Organspende“ auf Initiative des dortigen Bildungsausschusses unter der Leitung von Karin Valorz stattgefunden.

Karin Valorz ist es dabei gelungen, auch direkt Betroffene von vor Ort einzuladen, die von ihren persönlichen Erfahrungen in der Dialyse und nach einer Transplantation berichtet haben; darunter auch

das Vorstandsmitglied vom Nierenkrankenverband Gustav Kofler.

Dr. Peter Zanon, der Primar der Anästhesie und Wiederbelebung am Krankenhaus Bozen und Vertreter des Landesentrums für Transplantationen erläuterte die Arbeit des ärztlichen und nichtärztlichen Personals bei der Feststellung des Hirntodes und der Organentnahme. Er erklärte die Todesfest-

stellung und den Begriff Hirntod. Aus medizinischer Sicht ist ein Mensch tot, wenn alle Hirnfunktionen unwiderruflich ausgefallen sind. Dieser unwiderrufliche Ausfall aller Hirnfunktionen, kann, so Dr. Zanon, sicher und irrtumsfrei festgestellt werden. Bei einem Patienten mit endgültig ausgefallenen Hirnfunktionen wäre schon lange ein Atem- und Herzstillstand eingetreten, wenn nicht auf der Intensivstation Atmung und Kreislauf künstlich stabil gehalten würden. Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Todesfeststellung eines Patienten bei möglicher Organspende einer vom Gesetzgeber festgelegten strengen Regelung unterliegt. In Italien, so Dr. Zanon, ist dafür eine dreiköpfige Ärztekommision zuständig, die über einen genau definierten Zeitraum von 6 Stunden beim Erwachsenen den endgültigen Ausfall aller Hirnfunktionen bestätigt.

Die am Informationsabend beteiligten Fachleute, so auch Dr. Maria Grazia Tabbi von der Nephrologie am Krankenhaus Bozen unterstrichen, dass als Organspender Menschen in Frage kommen, die durch Unfall oder Krankheit gestorben sind. Trotz des eingetretenen Todes wird dabei der Kreislauf bedingt durch die fehlende Durchblutung der gesamten Hirnstrukturen und der damit erloschenen und nicht wiederherstellbaren Gehirnfunktionen, durch Maßnahmen der Intensivbehandlung so stabil ge-

halten, dass die zu transplantierenden Organe durchblutet und somit funktionsfähig bleiben. Nur unter diesen Umständen können Organe an Empfänger erfolgreich transplantiert werden. Von den Organen können, so Dr. Tabbi und Dr. Zanon zurzeit vor allem die Nieren, die Leber, das Herz, die Bauchspeicheldrüse sowie die Lungen übertragen werden. Auch die Hornhaut der Augen, Gefäße, Haut, Knochen, Sehnen, Herzklappen oder die Gehörknöchelchen sind für die Transplantation geeignet. Die Nierentransplantation ist die am häufigsten vorgenommene Organverpflanzung. Ulrich Seitz vom Amt für Krankenhäuser erinnerte, dass derzeit 80 Südtiroler auf ein lebensrettendes Organ warten und sich mehrere Hunderte Personen in der Dialyse befinden.

Von Seiten der Kirche wird die Organspende als ein Akt der Nächstenliebe eingestuft; der ebenfalls anwesende Ortsgeistliche Siegfried Pfitscher ist seit langem Blutspender und hat die Willenserklärung zur Organspende schon vor Jahren unterzeichnet.

Die Willenserklärung für oder gegen eine Organspende kann, so Ulrich Seitz, mittels schriftlicher Erklärung durch die Verwendung des Ausweises des Gesundheitsministeriums oder der Vereinigung „AIDO“, deren Landespräsidentin Frau Annamaria Saviolo auch beim Infoabend in Proveis anwesend war, mittels Registrierung beim Südtiroler Sanitätsbetrieb (Verwaltungsbüros der Leistungsabteilungen und Gesundheitssprengel) oder den Ärzten für Allgemeinmedizin (Hausärzten) erfolgen. Dazugekommen ist ab Herbst 2015 auch die Möglichkeit, die Willenserklärung bei der Erneuerung des Personalausweises im Meldeamt der Wohnsitzgemeinde abzugeben. Noch sind nicht alle Südtiroler Gemeinden hierfür ermächtigt, bis Anfang 2016 müsste dies aber in ganz Südtirol möglich sein.

Die zahlreichen Anwesenden aus allen Nonsberger Gemeinden und aus Ulten konnten sich an diesem Abend umfassend informieren und sehen die Organspende nun wohl als das, was sie ist: Eine lebensrettende Maßnahme für viele!

Ulrich Seitz, Amtsdirektor des Amtes für Krankenhäuser; Karin Valorz

Bürgerversammlung mit Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher



v.l. Ortsobmann der SVP Theodor Mairhofer, Referentin Karin Valorz, LH Arno Kompatscher, BM Ulrich Gamper, Vize-BM Gotthard Gamper, Referent Cristian Di Salvatore

Dem Herrn Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher ist es ein großes Anliegen in der laufenden Legislaturperiode allen Gemeinden Südtirols einen Besuch abzustatten.

Auf Einladung der Gemeindeverwaltung und der SVP Ortsgruppe kam er am vergangenen Freitag, 27.11.2015, nach Proveis. Vorausgehend an die Bürgerversammlung wurden mit dem Gemeindevorstand in einer herzlichen Atmosphäre die Gemeindefinanzierung und wichtige Themen des Fünfjahresprogrammes der Gemeinde angesprochen und durchleuchtet. Dabei gab der Herr Landeshauptmann die Zusage, weiterhin auf die Kleingemeinden zu schauen und die struktur- und finanzschwachen Gebiete vor allem beim Ausbau des

Glasfaser- und des ländlichen Wegenetzes sowie bei der wirtschaftlichen Entwicklung zu unterstützen und die sanitäre Grundversorgung im ländlichen Raum zu erhalten.

In der anschließend recht gut besuchten Bürgerversammlung im Ratssaal der Gemeinde berichtete der geschätzte Landeshauptmann ausführlich über die aktuelle politische Situation im Lande und sprach unter anderem das Finanzabkommen mit dem Staate Italien, die Gründung der neuen Energiegesellschaft sowie die Sanitäts- und Verfassungsreform an. Dabei zeigte er sich als sehr volksnah und stand gekonnt den zahlreichen Fragen der Proveiser/Innen Rede und Antwort.

Ulrich Gamper

Neue Fixstation der FF-Proveis



Seit Samstag, 28. November 2015 hat die Freiwillige Feuerwehr von Proveis eine neue Fixstation im Erdgeschoss des Gerätehauses. Die Kommandatschaft hat den Gemeindevorstand, vertreten durch den Bürgermeister Ulrich Gamper, Bürgermeister-Stellvertreter Gotthard Gamper und den Gemeindevorstand Referenten Cristian Di Salvatore, sowie Abschnittsinspektor Richard Schwarz und dem Obmann-Stellvertreter der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein Herrn Ewald Pichler das neue Lokal ofi-

ziell vorgestellt. Die Kosten für Material und technische Geräte der Fixstation belaufen sich auf rund 15.300 Euro, wobei die Gemeindeverwaltung von Proveis 10.000 Euro und die Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein 3.000 Euro zur Verfügung gestellt haben. Die Feuerwehr hat neben den restlichen 2.300 Euro durch über 420 ehrenamtliche Stunden an Arbeitsleistung durch verschiedene Männer der Wehr die Fixstation fertiggestellt. An dieser Stelle sei der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein für die finanzielle und den einzelnen Kameraden für die tatkräftige Unterstützung recht herzlich gedankt.

Der Komandat Werner Pichler



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

In diesem Jahr wurden somit auch die letzten Aufräumarbeiten des Windwurfs abgeschlossen.

In Zusammenarbeit mit der Forstbehörde wurde auch der Quellschutzzaun repariert, welcher durch die großen Schneemengen beschädigt worden war. Ein großes Projekt das im Herbst ebenfalls abgeschlossen wurde war die Sanierung des Höfeweges. Dabei wurden unter anderem die Wege gesäubert, erweitert und ausgebaut. An verschiedenen Orten wurden Sitzmöglichkeiten und Aussichtspunkte errichtet. Im Zuge des Jahresprogrammes für 2015 wurden Asphaltierungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Gemeindewegen im Dorfzentrum, bei Wegern, Palern, Genn und Untergenn durchgeführt, um eine Aufwertung des Straßennetzes gewährleisten zu können.

Die Gemeindeverwaltung befasste sich im vergangenen Jahr auch mit den Ausschreibungen für das 2. Baulos welches den Außerbergweg betrifft. Außerdem wurden die Ausschreibungen für die Erneuerung der Trinkwasserleitung und die Verlegung der Kabelschutzrohre zur Laureiner Alm in Auftrag gegeben.

Die Landesausschreibung für die Verlegung des Glasfaserkabels von Ulten bis nach Laurein ist nun endlich abgeschlossen und die Arbeiten werden im nächsten Frühjahr beginnen. Wir als Gemeinde werden uns um die Verlegung der Rohre zu den einzelnen Haushalten kümmern müssen. Mit der Projektierung des Vorhabens ist bereits begonnen worden.

Am Ende des Jahres muss der Haushaltsvoranschlag für das nächste Jahr erstellt werden. Heuer hat es dabei allerdings gesetzliche Änderungen gegeben welche eine große Herausforderung für das Gemeindepersonal mit sich gebracht haben. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit bedanken.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2016.

*Der Bürgermeister
Hartmann Thaler*

das Jahr 2015 geht dem Ende entgegen, die Gemeindeverwaltung blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

In diesem Jahr sind keine großen Arbeiten durchgeführt worden, sondern mehrere kleine Instandhaltungs- und Verbesserungsarbeiten wurden in Auftrag gegeben und erfolgreich abgeschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden die Unwetterschäden behoben. Die Schäden betrafen vor allem das Gebiet rund um die Laureiner Alm, den Neuen Weg, Mittern und Stangl.

“S’ Kestonbrotn” fa die Minis Lafreng



Das Warten auf die frisch gebratenen Kastanien

Die Ministranten aus Laurein veranstalteten am 10.10.2015 ihr “Kestnbrotn” mit attraktiven Spielen. Alle Minis Lafreng

versammelten sich um 14:30 Uhr auf den Sportplatz von Laurein. Auch unser neuer Pfarrer Siegfried Pfitscher war dabei. Die Neulinge unsrer Gruppe waren auch dabei.

Bevor alle da waren, wurde ein Fußballmatch gespielt. Doch es endete nach zehn Minuten. Endlich waren wir alle zusammen und spielten „Ich packe meinen Koffer und nehme mit.....“ und immer so weiter. Dann riefen unsere Gruppenleiter: „Kestn sein gabrotn, kemp her“ und wir antworteten: „Endla,

wir kommen!“ Als wir fertig gegessen hatten schenkten wir den Gruppenleitern ein kleines Dankeschön für das Hüttenlager. Nach dem Geschenke übertragen spielten wir das Fußballmatch zu Ende. Zum Abschluss wurde noch zwischen Vitus und Sebastian ein Geschenk verlost welche als einzige den Luftballon vom Hüttenlager zurückbekommen haben. Es verging di Stimmung und Einer nach dem Anderen ging nach Hause.

Leon Kerschbamer und Jenny Thaler

Spende statt Weihnachtsgeschenke

Statt der traditionellen Weihnachtsgeschenke an unsere Mitglieder und Kunden haben wir heuer entschieden, das Geld Menschen in Not oder von Schicksalschlägen betroffenen Familien in unserem Tätigkeitsgebiet zukommen zu lassen.

Die Spende erhält die **Vinzenzkonferenz zum Hl. Nikolaus Ulten**, welche die entsprechende Gesuchsabwicklung und Zuweisung der Gelder übernimmt.

Die Vinzenzgemeinschaft hat sich zur Aufgabe gemacht, Mitmenschen, die in Not geraten sind oder Hilfe brauchen, zu helfen. Die Hilfe geschieht schnell und unbürokratisch und meist im Stillen.

Wir denken dass auch Sie dafür Verständnis aufbringen und wir hoffen, damit, bedürftigen Mitbürgern in unseren Gemeinden über ihre schwierige Lebenssituation hinweg helfen zu können.



Raiffeisen Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

*Ihre Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein*

Fischerfest 2015

Am 21.06.2015 wurde vom Fischerverein Laurein Proveis das bereits zur Tradition gewordene Fischerfest organisiert. Bereits am Samstag trafen sich fleißige Fischer beim Festplatz um für das Fest alle Vorbereitungen zu treffen. Am Sonntag begann dann das Fest... Alle Frischwaren wurden vorbereitet, die Fische wurden angeliefert und die Herde wurden in Stellung gebracht.



Lustige Musikanten unterhielten die Gäste



Beim leckeren Mittagessen

Mit Meeresfrüchtesalat, gegrillte oder geräucherte Forelle, Wirstler oder Schnitzel gab es für die Festbesucher eine reiche Auswahl an sehr schmackhaften Gerichten und auch wer großen Durst hatte, kam nicht zu kurz...

Für die musikalische Unterhaltung waren vormittags Hannes und Thomas mit ihrer Ziehorgel auf der Bühne und unterhielten uns mit vielen Liedern. Nachmittags spielten die „Prosit Buabm“.

Joachim und Stefan gaben viel Lustiges und unterhaltsames zum Besten, bis zum Schluss.

Der Fischerverein bedankt sich bei allen Besuchern und Helfern, Fischer und deren Frauen, welche uns bei der Vorbereitung geholfen haben. Ein großer Dank gilt vor allem auch den Helfern, die uns im Service tatkräftig unterstützt haben. A großes Vergelt's Gott!

Verena Kollmann

Xund und munter am Deutschnonsberg – Vortrag Haus- und Kinderapotheke

Im Rahmen von „Xund und munter am Deutschnonsberg“ fand am 23.10.2015 ein interessanter Vortrag von Apothekerin Dr. Tanja Nart aus Burgstall zum Thema „Mein Kind natürlich behandeln“ statt.

Im Vereinssaal von Laurein fand sich eine kleine Gruppe von Interessierten ein, welche sich von Frau Dr. Tanja Nart beraten ließen, wie man die Kinder und sich selbst mit natürlichen Medikamenten gesund halten und gesund pflegen kann.

Warum werden wir krank? Wie können wir unser Immunsystem stärken? Was steht uns zur Verfügung? Dies waren die wichtigsten Fragen, welche Frau Dr. Nart uns beantwortete und erklärte. Dabei ging sie auf die wichtigsten Erkrankungen ein: Grippaler Infekt, Grippe, Fieber, Schnupfen, Halsschmerzen und Husten. Auch erläuterte sie uns die einfachsten Mittel gegen diese „Erkrankungen“: Schüssler Salze, Homöopathie, Bachblüten, Wickel, Aromatherapie.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei

Frau Dr. Tanja Nart bedanken, für diesen interessanten Vortrag. Weiters möchte ich Dank sagen, an all jene, welche beim Vortrag dabei waren und konstruktiv sich beteiligt haben.

Ich danke auch den Bildungsausschüssen von Proveis und Unsere liebe Frau im Walde-St. Felix für die gemeinsame Umsetzung des Projektes „Xund und munter am Deutschnonsberg“.

Verena Kollmann

Dank für gewährte Spenden

Die Seniorenvereinigung Laurein bedankt sich recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Ulten St.Pankraz Laurein für die großzügige finanzielle Unterstützung ihrer Tätigkeiten.

Der Kirchenchor Laurein bedankt sich bei der Raiffeisenkasse für die gewährte Unterstützung in Form des jährlichen Beitrages.

Gemeinsam genossenschaftlich gestalten -

Von der Geschäftsidee zur Genossenschaft

Ganz nach dem Motto von Raiffeisen: was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.



Sie haben eine Geschäftsidee und möchten wissen, ob man diese genossenschaftlich umsetzen kann, welche

Schritte hin zur Gründung einer Genossenschaft notwendig sind und auf was Sie in der Gründungs- und ersten Unternehmensphase achten sollen?

Dann sind Sie in der StartUP-Beratung des Raiffeisenverbands Südtirol goldrichtig!

Der Raiffeisenverband Südtirol bietet allen Interessent/-innen eine kompetente, engagierte und kostenlose, Beratung und unterstützt Sie bei Ihrer Geschäftsidee vom Erstgespräch bis zur Umsetzung und darüber hinaus in Ihrer unternehmerischen Tätigkeit.

Nicht nur bei der Genossenschaftsgründung und bei der Abwicklung der Gründungsformalitäten ist professionelle Beratung gefragt. Auch die Begleitung, besonders in den ersten, meist schwierigen Jahren, ist wichtig und nicht selten auch entscheidend für den Erfolg. Beides

gibt es beim Raiffeisenverband Südtirol kostenlos aus einer Hand.

Die Anlaufstelle für Genossenschaftsgründung erfreut sich steigender Beliebtheit. Sie betreut rund 30 neue Projekte pro Jahr.

Interessierte können sich direkt an die Abteilung im Raiffeisenverband wenden (Tel. 0471 945296, E-Mail: start-up@raiffeisen.it oder über die Raiffeisenkasse einen Beratungstermin vereinbaren.

Weitere Infos auch im Internet unter: <http://www.raiffeisen.it/raiffeisenverband-startup/startup-beratung.html>

Wir freuen uns auf Ihr Interesse

Ihre Raiffeisenkasse



Hüttenlager der Lafrenger Ministranten 2015

Am 4. August war es endlich soweit- das langersehnte Hüttenlager der Minis Lafreng begann. Wie vor zwei Jahren fuhren wir nach St. Helena. Vom 4. bis 7. August waren wir im Haus der Begegnung untergebracht. Sobald wir in St. Helena angekommen waren stürmten wir sofort in unsere Zimmer. Unsere Maskottchen Franz und Kiki warteten wie wir schon auf das Mittagessen. Am Nachmittag trafen wir uns vor der Hütte im Badeanzug zur Wasserschlacht. Nach einigen nassen Spielen ging die Schlacht los, keiner blieb trocken. Gegen eine kleine Stärkung hatte niemand etwas einzuwenden. Unsere Leiter erlaubten uns eine halbe Stunde Pause in den Zimmern. Bald schon gab es Abendessen und nachher gingen wir zur Messe in dem nahegelegenen Kirchlein. Als Abschluss des Abends schauten wir einen Teil vom Film „Konferenz der Tiere“. Für die die noch nicht müde waren gab es noch eine Partie „Werwolf“. Am näch-



Eine kurze Pause muss auch mal sein

sten Morgen um halb acht kam David und weckte die Leiterinnen mit der Ziehharmonika. Später gab es Frühstück und dann trafen wir uns vor dem Haus zu einer Erlebniswanderung. Es gab mehrere Stationen zum Thema „5 Sinne“. Zu Mittag suchten wir uns ein schönes Plätzchen um ein Picknick zu machen. Zum Abschluss des Wandertages spielten wir noch Werwolf. Zum Abendessen gab es einen leckeren Nudelauflauf. Später schauten wir noch den zweiten Teil des Films fertig. Erschöpft gingen wir schlafen und freuten uns auf den nächsten Tag. Am Donnerstag gab es Frühstück im Freien. An diesen Tag bastelten wir eine Pinnwand. Am Nachmittag ging es hauptsächlich um die Vorbereitung der Hüttenlagerparty. Kurz vor dem Abend-



Ein gelungener Abschluss des Hüttenlagers

essen bemerkten wir dass unsere Fahne weg war. Nach langen Gehetze im Wald sahen wir Michaela und Melanie kurz vor der Hütte. Sie lenkten uns ab während eine schwarze Gestalt aus der Hütte rannte. Zum Glück waren einige Minis schnell und hatten sie gefangen. Es stellte sich heraus das es Sonja war die unsere Fahne zurückgehängt hatte. Andrea und Valentina waren auch dabei. Wir luden sie zum Abendessen ein und als einige in die Zimmer gingen fanden wir unsere Zimmer verwüstet vor. Später machten wir eine Talentshow und anschließend wurden Mr. und Mrs. Hüttenlager gekürt. Dies war der Auftakt zu unserer Abschlussparty. Martha und Roswitha hatten mit Schokolade verziertes Obst vorbereitet. Gerade als

die Party im vollen Gange war mussten wir schlafen gehen. Am nächsten Tag weckte David alle, die noch nicht um 6:00 Uhr Fußball spielen gegangen waren. Es gab wieder Frühstück im Freien und anschließend bereiteten wir den Abschluss Gottesdienst vor. Um 15:00 Uhr kamen auch schon die Eltern die Geschwister zum Abschluss. Nach dem Gottesdienst im Freien, bei dem die Leiterinnen ministrierten, ließen wir Luftballons mit unseren Adressen steigen. Zum Anlass von Leons Geburtstags gab es noch Kuchen. Mit vielen schönen Erinnerungen fuhren wir nach Hause. An das Hüttenlager 2015 werden wir uns noch lange erinnern.

Hannah Tonner & Gabi Kessler



Bei der Party wurden Ballkönig und Ballkönigin gekürt

Schnell und effektiv Hilfe leisten. Erste Hilfe geht jeden an!

Damit möglichst jeder Erste Hilfe leisten kann, bietet die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für ihre Mitglieder in Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz Ultental verschiedene Kurse an, die Grundlagen vermitteln oder vorhandene Kenntnisse auffrischen.

Der Kurs ist für Mitglieder der Raiffeisenkasse gratis.

Ein Unfall, Kreislaufstillstand, Schlaganfall oder Herzinfarkt - diese oder ähnliche Notfälle passieren öfters als man denkt. Rund 60% der Unfälle passieren zu Hause in Anwesenheit von Familie, Freunden oder Kollegen. In vielen Fällen



kann die Hilfe in den ersten Minuten lebensrettend sein.

Erste-Hilfe - Lebensrettende Sofortmaßnahmen:

In 4 Unterrichtsstunden, aufgeteilt auf

2 Abendeinheiten, werden die Grundlagen der Ersten Hilfe vermittelt
Zielgruppe: alle interessierten Mitglieder der Raiffeisenkasse

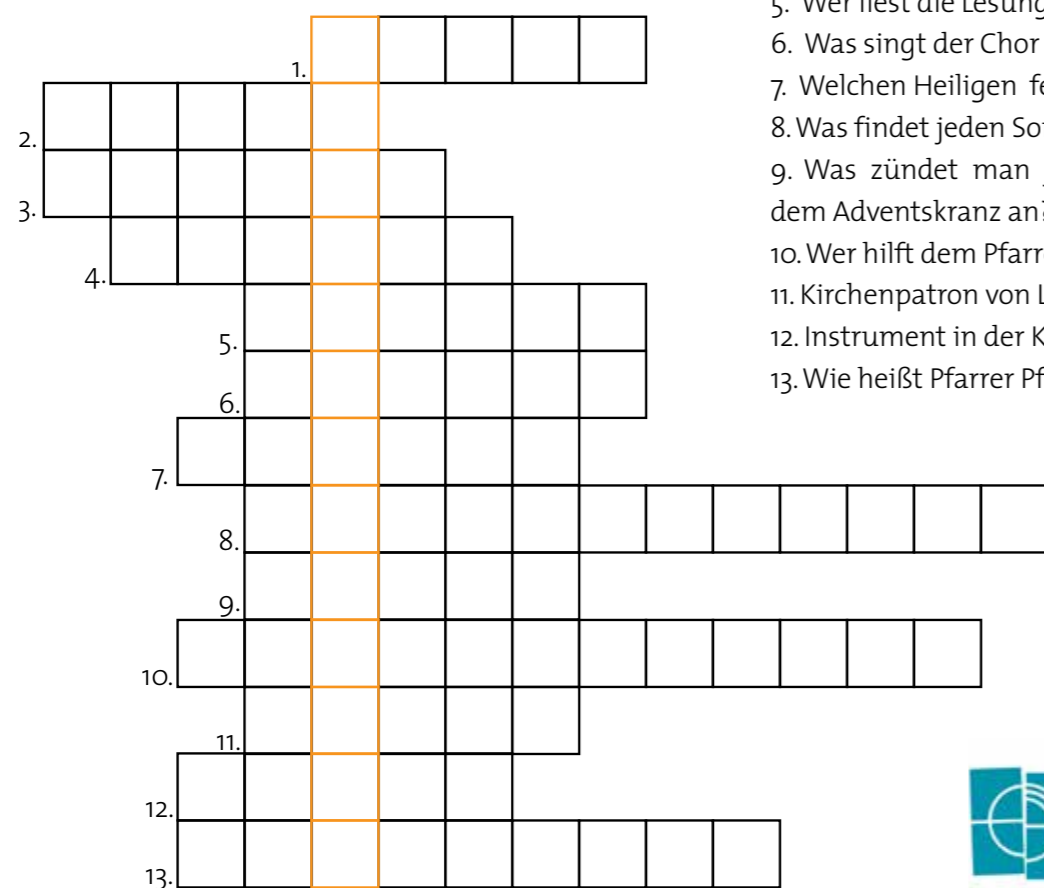
Informationen und Anmeldung:

Innerhalb Freitag, 22. Jänner 2016 in der zuständigen Geschäftsstelle der Raiffeisenkasse.

Ihre Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein



Rätselweiseite



1. Wohin kommt man nach dem Tod?
2. Wie heißt das heilige Buch der Christen?
3. Das Gegenteil von Krieg.
4. Wie hieß die Mutter von Jesus?
5. Wer liest die Lesung vor?
6. Was singt der Chor in der Kirche?
7. Welchen Heiligen feiern wir am 6. Dezember?
8. Was findet jeden Sonntag in der Kirche statt?
9. Was zündet man jeden Adventssonntag auf dem Adventskranz an?
10. Wer hilft dem Pfarrer während der Messe?
11. Kirchenpatron von Laurein.
12. Instrument in der Kirche.
13. Wie heißt Pfarrer Pfitscher mit Vornamen?



Lösungswort:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.

Eine Kreditkarte bietet dem Inhaber größere Sicherheit und mehr Verwendungsmöglichkeiten



In den letzten Jahren kamen immer wieder aufladbare Zahlkarten von verschiedenen Finanzdienstleistern auf den Markt. Mit der Zeit hat sich jedoch herausgestellt, dass diese Art von Zahlungskarten nicht an die Leistungen einer normalen Kreditkarte herankommen. Denn nicht überall werden diese Karten akzeptiert. So gibt es z.B. Einschränkungen bei elektronischen Zahlungen im Internet und bei Hotelreservierungen, es können keine Autos gemietet werden und auch von Fluggesellschaften werden diese Karten oftmals nicht angenommen. Zudem ist die Nutzung der aufladbaren Zahlkarten umständlich und zeitaufwändig. Man muss erst einen gewissen Betrag auf die Karte laden, um mit der Karte „arbeiten“ zu können. Man steht ständig vor der Herausforderung, nicht zu wenig aber auch nicht zu viel auf der Karte zu haben. Nutzt man die Karte einige Zeit nicht, weiß man oft nicht mehr, wie viel Geld drauf liegt. Bei der normalen Kreditkarte ist man viel flexibler. Man zahlt jedes Mal genau den

Betrag, den es ausmacht, einfach per Unterschrift, und das weltweit rund um die Uhr. Einmal im Monat wird dann abgerechnet und der geschuldete Betrag dem Konto bei der Raiffeisenkasse angelastet. Auf dem Kontoauszug der Kreditkartengesellschaft sind die einzelnen Ausgaben detailliert ersichtlich. Bei aufladbaren Zahlkarten ist auch die mangelnde Sicherheit für den Karteninhaber bei Betrugsfällen und durch Klonung der Kartendaten ein wichtiger Aspekt. Im Betrugsfall muss sich der Karteninhaber meist selber organisieren, weil die Raiffeisenkasse dazu nicht berechtigt ist. Bei der normalen Kreditkarte wird die nicht gerechtfertigte Belastung von der Kreditkartengesellschaft dem Karteninhaber wieder gutgeschrieben. Deshalb empfiehlt die Raiffeisenkasse ausschließlich eine „klassische Kreditkarte“ als Ergänzung zur gewohnten Raiffeisen Bankkarte.

Die Vorteile einer Kreditkarte zur aufladbaren Zahlkarte liegen auf der Hand:

- das persönliche Kartenlimit kann individuell festgelegt werden
- eine Kreditkarte funktioniert weltweit ohne jegliche Einschränkung für Zahlungen in Geschäften, für Dienstleistungen und im Internet, usw.
- das persönliche Limit kann kurzfristig, z.B. für Auslandsreisen oder außergewöhnliche Ausgaben erhöht und wieder reduziert werden
- die gesamten Zahlungen mit der Karte können über einen kostenlosen SMS-Dienst überwacht werden
- die ausgebende Kreditkartengesellschaft (in Italien CartaSI) ist über die Raiffeisenkasse oder direkt im Internet immer erreichbar
- die Bewegungen und auch der monatliche Kreditkartenauszug können kostenlos im Internet abgerufen werden, dadurch spart man sich die Postspesen für die Übermittlung des Monatsauszugs
- Schutz gegen Betrugsfälle direkt durch CartaSI mit garantierter Spesenrückerstattung bzw. Gutschrift von betrügerischen Belastungen
- Gratis Ausstellung eines Karten-Duplikates bei Verlust oder Diebstahl
- Komplettschutz 3d-secure für alle Zahlungen im Internet (muss vom Karteninhaber einmalig aktiviert werden)
- Geringe Kartengebühr von höchstens 2,58 Euro im Monat

Kommen Sie in die Raiffeisenkasse, unsere Mitarbeiter erklären Ihnen gerne alles Weitere.

Ihre Raiffeisenkasse





Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank

Raiffeisenkasse Tisens
Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein